

V

(Bekanntmachungen)

GERICHTSVERFAHREN

GERICHTSHOF

Vorabentscheidungsersuchen des Bundesgerichtshofs (Deutschland) eingereicht am 31. Juli 2012 — Coty Prestige Lancaster Group GmbH gegen First Note Perfumes NV

(Rechtssache C-360/12)

(2012/C 343/03)

Verfahrenssprache: Deutsch

Vorlegendes Gericht

Bundesgerichtshof

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin und Revisionsklägerin: Coty Prestige Lancaster Group GmbH

Beklagte und Revisionsbeklagte: First Note Perfumes NV

Vorlagefragen

1. Ist Artikel 93 Absatz 5 der Verordnung (EG) 40/94 ⁽¹⁾ dahin auszulegen, dass eine Verletzungshandlung in einem Mitgliedstaat (Mitgliedstaat A) im Sinne von Artikel 93 Absatz 5 der Verordnung (EG) 40/94 begangen worden ist, wenn durch eine Handlung in einem anderen Mitgliedstaat (Mitgliedstaat B) eine Teilnahme an der im erstgenannten Mitgliedstaat (Mitgliedstaat A) begangenen Rechtsverletzung erfolgt?
2. Ist Artikel 5 Nummer 3 der Verordnung (EG) 44/2001 ⁽²⁾ dahin auszulegen, dass das schädigende Ereignis in einem Mitgliedstaat (Mitgliedstaat A) eingetreten ist, wenn die unerlaubte Handlung, die Gegenstand des Verfahrens ist oder aus der Ansprüche abgeleitet werden, in einem anderen Mitgliedstaat (Mitgliedstaat B) begangen ist und in der Teilnahme an der im erstgenannten Mitgliedstaat (Mitgliedstaat A) erfolgten unerlaubten Handlung (Haupttat) besteht?

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 40/94 des Rates vom 20. Dezember 1993 über die Gemeinschaftsmarke; ABl. L 11, S. 1.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen; ABl. L 12, S. 1.

Vorabentscheidungsersuchen der Curte de Apel Braşov (Rumänien), eingereicht am 2. August 2012 — Corpul Naţional al Poliţiştilor — Biroul Executiv Central als Prozessbevollmächtigter der Kläger Chiţea Constantin u. a./Ministerul Administraţiei şi Internelor, Inspectoratul General al Poliţiei Române, Inspectoratul de Poliţie al Judeţului Braşov

(Rechtssache C-369/12)

(2012/C 343/04)

Verfahrenssprache: Rumänisch

Vorlegendes Gericht

Curte de Apel Braşov

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Corpul Naţional al Poliţiştilor — Biroul Executiv Central als Prozessbevollmächtigter der Kläger Chiţea Constantin u. a.

Beklagte: Ministerul Administraţiei şi Internelor, Inspectoratul General al Poliţiei Române, Inspectoratul de Poliţie al Judeţului Braşov

Vorlagefragen

1. Ist Art. 51 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 20 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union dahin auszulegen, dass aus öffentlichen Geldern vergütete Beschäftigte rechtlich den Beschäftigten von mit staatlichem Kapital ausgestatteten oder aus dem Staatshaushalt subventionierten Handelsgesellschaften gleichgestellt sind?
2. Ist Art. 51 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 20 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union dahin auszulegen, dass er eine Diskriminierung von aus öffentlichen Geldern vergüteten Beschäftigten gegenüber Beschäftigten von mit staatlichem Kapital ausgestatteten oder aus dem Staatshaushalt subventionierten Handelsgesellschaften verbietet?